5. RUNDWEG

Woher stammt unsere Weisheit?
Wegweiser: ... Verglichen mit diesem Menschen, bin ich doch weiser. Wahrscheinlich weiß ja keiner von uns beiden etwas Rechtes; aber der glaubt, etwas zu wissen, obwohl er es nicht weiß; ich dagegen weiß zwar auch nichts, glaube aber auch nicht, etwas zu wissen. Um diesen kleinen Unterschied bin ich offenbar doch weiser, dass ich eben das, was ich nicht weiß, auch nicht zu wissen vermeine.

PLATON (427-347 v. CHR.): DIE VERTEIDIGUNGSREDE DES SOKRATES

Schüler: Sokrates, darf ich dich etwas fragen?
Sokrates: Meinst du etwa, ich könne dir eine gescheite Antwort geben?
Schüler: Warum solltest du mir keine richtige Antwort geben können?
Sokrates: Willst du mich fragen, weil du meinst, ich wisse besonders viel?
Schüler: Na und, stimmt das denn etwa nicht?
Sokrates: Wer sagt denn, dass ich viel wisse?
Schüler: Sagen das denn nicht alle Leute?
Sokrates: Und du, glaubst du so einfach, was die Leute daherreden?
Schüler: Warum sollte ich das nicht?
Sokrates: Weißt du nicht, dass normalerweise ein Mensch dem anderen nachredet, ohne sich selbst zu vergewissern, ob das sinnvoll ist?
Schüler: Stimmt es also nicht, dass du viel weißt?
Sokrates: Woher sollte ich denn mein Wissen haben?
Schüler: Wie kommst du darauf, dass gerade dies die Frage war, die ich dir stellen wollte?
Sokrates: War es wirklich nur dies, was du mich fragen wolltest?
Schüler: Also sag, Sokrates, woher hast du dein Wissen?
Sokrates: Was verstehst du unter Wissen?
Schüler: Darf ich den einen Wissenden nennen, der auf viele Fragen die richtige Antwort weiß?
Sokrates: Welche Art von Fragen meinst du denn?
Schüler: Gibt es da grundsätzliche Unterschiede?
Sokrates: Ist es nicht ein Unterschied, ob du mich zum Beispiel fragst, wie viele Krieger die Spartaner haben, oder ob du mich fragst, woran man einen weisen Menschen erkennt?
Schüler: Und weißt du etwa nur auf die zweite Art zu fragen eine Antwort?
Sokrates: Wie könnte ich denn all das wissen, was die Leute gelernt haben, die auf teure Schulen gegangen sind und von berühmten Lehrern gelernt haben?
Schüler: Hast du denn nichts gelernt, Sokrates?
Sokrates: Was verstehst du unter lernen?
Schüler: Besteht es denn nicht darin, sich zu merken, was einem Lehrer und Bücher sagen?
Sokrates: Und meinst du etwa, das reiche aus, um im Leben zurechtzukommen?
Schüler: Willst du damit sagen, dass du auf andere Art gelernt hast?
Sokrates: Was haben denn alle die Menschen gelernt, die keine Lehrer und keine Bücher hatten und doch weise geworden sind?
Schüler: Soll das also heißen, es gebe eine Wahrheit, die sich nicht in Schulen über Lehrer und Bücher vermitteln lässt?
Sokrates: Müssten wir nicht sogar fragen, ob sich Weisheit überhaupt durch Lehrer und Bücher vermitteln lässt?
Schüler: Willst du damit behaupten, Lehrer und Bücher seien überflüssig?
Sokrates: Was heißt überflüssig? Genügt es denn nicht, wenn sie einfach nur das vermitteln, was man die Schüler nachher vordergründig fragen und prüfen kann und was jeder Mensch, der nicht gerade auf den Kopf gefallen ist, sich merken kann?
Schüler: Gehst du dann also davon aus, dass es auch Fragen gibt, die man nicht jedem Menschen stellen kann, dass es also Fragen gibt, die gar keine richtigen Fragen sind?
Sokrates: Wenn ich dich etwas frage, was du nicht beantworten kannst, ist das dann keine Frage?
Schüler: Doch, aber warum fragst du dann?
Sokrates: Wenn ein Mensch viel weiß, ist er dann weise?
Schüler: Wird man denn nicht durch Wissen weise?
Sokrates: Lass mich die Frage umgekehrt stellen: Wenn ein Mensch weise ist, muss er dann viel wissen?
Schüler: Meinst du, es bestehe ein Unterschied zwischen Weisheit und Wissen?
Sokrates: Müssten gerade dies denn nicht schon längst alle Menschen wissen?
Schüler: Aber warum soll man die Weisheit nicht auch durch Fragen erkennen können?
Sokrates: Wenn man diese Frage beantworten könnte, wäre dann die Weisheit nicht auch ein Gegenstand der Vielwisserei?
Schüler: Meinst du also, die Weisheit lasse sich nicht mit wissenschaftlichen Mitteln erkennen?
Sokrates: Habe ich etwa Bücher gelesen und bin ich auf berühmte Schulen gegangen?
Schüler: Meinst du also, deine Weisheit komme vor allem aus dir selbst?
Sokrates: Woher sollte sie sonst kommen?
Schüler: Aber warum fragen dich dann so viele Menschen um Rat, wo doch viele andere mehr wissen als du?
Sokrates: Haben die, die so viele Bücher gelesen haben, auch gelernt, sich selbst zu fragen, in ihr Innerstes, das mit der ganzen Welt verbunden Ist, hineinzuhören?
Schüler: Meinst du, hier liege ein Grund der Weisheit? Kann man es denn lernen, nicht nur gelehrte Menschen zu fragen, sondern zunächst einmal sich selbst?
Sokrates: Wenn du dich selbst fragst, wer antwortet dir dann?
Schüler: Weißt du es?
Sokrates: Würde es dir nützen, wenn ich es dir einfach nur sagen würde, ohne dass du es selbst erfährst?
Schüler: Ist das die ganze Antwort auf das, was ich dich fragen wollte?
Sokrates: Habe ich dir denn ein einziges Mal wirklich geantwortet?
Schüler: Kann eine Frage auch eine Antwort sein?
Sokrates: Ja.